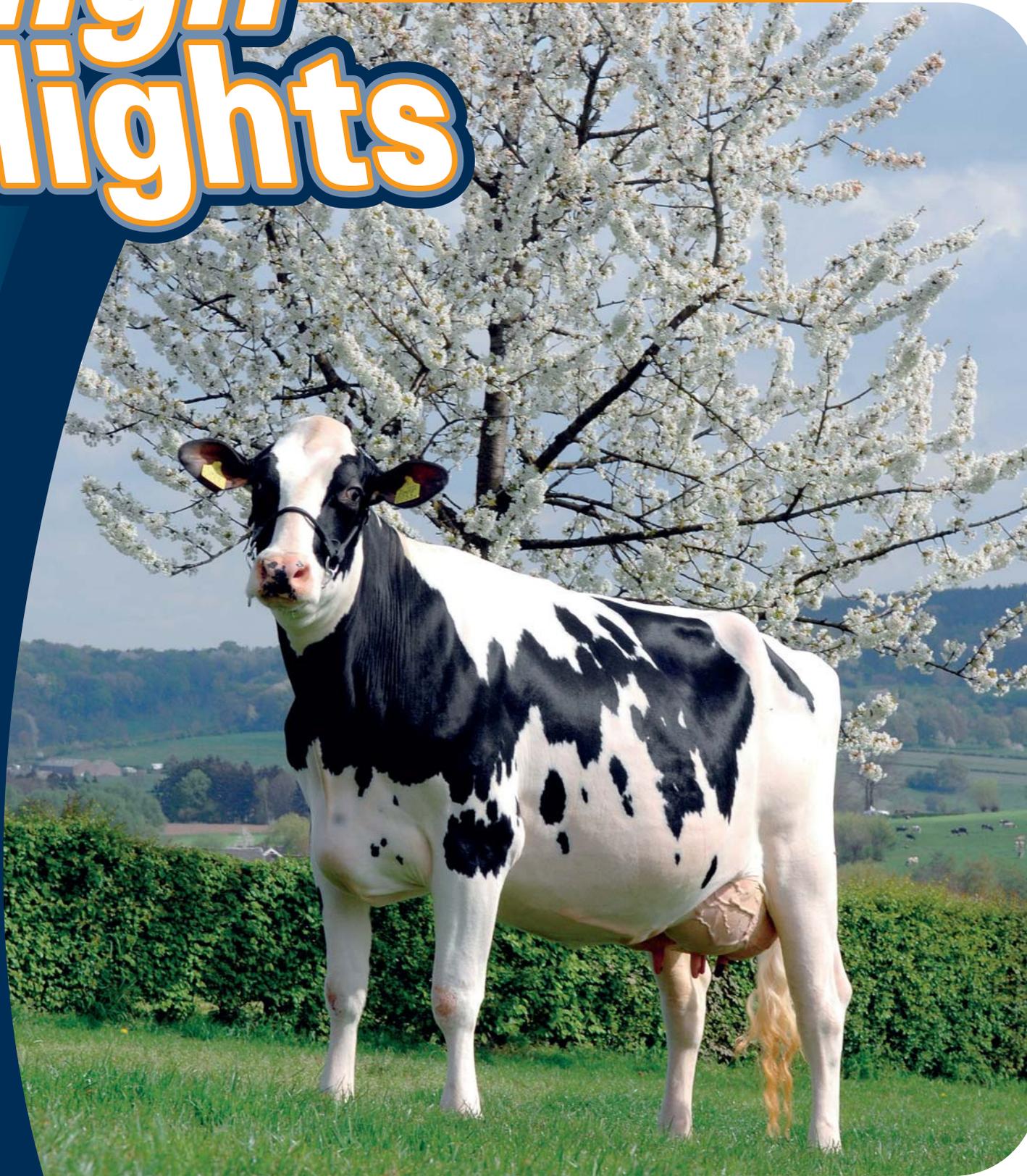


# high lights



**apr**  
2008

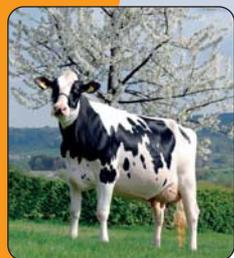
**Lebensleistung verbessern**  
**Der Fitness-Spezialist: Mistral**



Hendrika 82 ist eine Tochter des Fitness-Spezialisten Mistral.

Lebensleistung	3
Der aktuelle Schätztermin	4
Bullenkarte	6
Vererberporträt: Etazon Mistral	7
Kreuzungsversuche in den USA	8
Reportage: Hans-Peter Petersen	9
Kurzmeldungen	10

## Auf der Titelseite



Marianne 123, eine Hunter von G.J.A. Ubachs aus Epen, Luxemburg, wurde 2-jährig VG-88 (VG-89 für Euter) eingestuft und hat in der 1. Laktation (305) 11.004 kg 4,11% 3,21% gemolken. Ihre Markwell Durham DJ-Mutter ist abgegangen, aber die gut 10-jährige Celsius-Großmutter melkt noch und hat bereits über 100.000 kg gegeben. Foto: Veetelt

## HGD Impressum

Der Herausgeber von *highlights* ist HG Deutschland GmbH, ein Tochterunternehmen von CRV Holding BV.

*highlights* erscheint jeweils im Januar, April und Oktober. Gratis-Exemplare sind ausschließlich für Zwecke erhältlich, die dem Rahmen unserer Tätigkeit entsprechen.

Copyright © - Nachdruck von Beiträgen nur mit Zustimmung des Herausgebers. Die Quelle muss genannt werden.

Redaktion: U.R. Erdmann & Steffen Schmottlach

Layout: Frans Boers & U.R. Erdmann

Druck: Senefelder Misset, Doetinchem, ISSN 1380-5622

Abonnements und weitere Informationen bei:  
HG Deutschland GmbH  
Osterdammer Straße 47  
D-49401 Damme

Tel.: +49-(0)5491-99979-0  
Fax: +49-(0)5491-99979-10  
info@hgdeutschland.com  
www.hgdeutschland.com

## Liebe Züchter,



in der vorliegenden *highlights*-Ausgabe befassen wir uns unter anderem mit dem Thema Lebensleistung. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass die Lebensleistung der holländischen Kühe 2007 auf fast 30.000 kg Milch bei im Schnitt 1.336 Produktionstagen angestiegen ist. Damit sind die Niederlande im internationalen Vergleich absolute Spitze.

Seit gut einem Jahr hat HG gesextes Sperma im Angebot, das in einem HG-eigenen Labor mit modernster Technologie produziert und unter dem Namen SiryX vermarktet wird. Das Ergebnis überzeugt: in den Niederlanden konnte bei Färsenbesamungen eine an der Non-Return-Rate nach 56 Tagen gemessene Befruchtungsrate von 69% erzielt werden, was nur 6% unter der Durchschnittsrate beim Einsatz von herkömmlichem Sperma liegt. Hinzu kommt, dass HG gesextes Sperma von absoluten Spitzenbulln anbietet, was dessen Einsatz noch sinnvoller macht.

Nutzen auch Sie die Qualitätsprodukte von HG, um den wirtschaftlichen Erfolg Ihres Betriebs zu verbessern. Wir freuen uns auf eine auch weiterhin vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ihr

*Axel Escher*



Jürgen Hiepp aus Haldenwang im Allgäu ist seit dem 1. März 2008 unser Verkaufsberater für den Süden Baden-Württembergs und den Südwesten Bayerns. Nach der Ausbildung zum Landwirt besuchte er die höhere Landbauschule in Landsberg/Lech. 1996 folgte eine Ausbildung zum Besamungstechniker. Diesen

Beruf übte er bis zu seinem Wechsel zu HGD aus. Sie erreichen Jürgen Hiepp unter 0160-7150941 oder per E-Mail: [hiepp.j@hgdeutschland.com](mailto:hiepp.j@hgdeutschland.com)



Jan Schumacher aus Bargischoew bei Anklam ist seit dem 1. März 2008 bei HGD als Verkaufsberater für Sachsen-Anhalt zuständig. Im Anschluss an seine Ausbildung zum Landwirt studierte er Agrarwirtschaft an der FH Neubrandenburg und arbeitete als Herdenmanager in einer Milchviehanlage. Telefonisch

erreichen Sie Jan Schumacher unter 0160-7150942, per E-Mail unter [schumacher.j@hgdeutschland.com](mailto:schumacher.j@hgdeutschland.com)

**Am 10. und 11. Juni 2008 findet in Echem eine Fortbildung für Eigenbestandsbesamer statt. Im praktischen Teil geht es um Besamungsübungen, Arbeiten mit dem Spekulum, Erkennen von Zysten und Trächtigkeitsuntersuchungen. Weitere Infos und Anmeldung unter 05491-999790.**

## Termine 2008

### Sie treffen uns auf den folgenden Veranstaltungen:

26.-27. April	4. Dairy Grand Prix Austria, Maishofen (Österreich)
15. Juni	Westmünsterlandschau, Borken
20.-21. Juni	Kreistierschau Wesel, Hünxe-Buchholtwelmen
27.-28. Juni	NRM, Utrecht (Niederlande)
4.-6. Juli	Foire Agricole Ettelbruck (FAE), Ettelbruck (Luxemburg)
11.-14. Juli	Tarmstedter Ausstellung, Tarmstedt
22.-25. August	Land Tage Nord, Wüstring
4.-7. Sept.	Norla, Rendsburg
5.-7. Sept.	Grüne Tage Thüringen, Erfurt
11.-14. Sept.	Mela, Güstrow-Mühlengiez
28.-30. Okt.	Rundveerelatie dagen, Hardenberg (Niederlande)

Niederländische Kühe melken knapp 30.000 kg

# Hohe Lebensleistung

**H**ohe Leistung bei schlechter Körperkondition kann eine Kuh anfälliger für Stoffwechsel- und Infektionskrankheiten machen. Fruchtbarkeitsstörungen, Euter- und Fundamenterkrankungen gehören heute zu den Hauptabgangsursachen. Nur noch selten entscheidet der Landwirt, ob eine Kuh gehen muss oder bleiben darf. Meistens nimmt ihm die Kuh diese Entscheidung ab. Die Folge: die Durchschnittskuh kann die aufgewendete Arbeitszeit nicht angemessen entlohnen. Frühe Abgänge führen zu einem hohen Remontierungsbedarf, was die Möglichkeit effektiver Selektion stark begrenzt und es dem expandierenden Betrieb erschwert, die Herde aufzustoßen. Die höhere Anfälligkeit der Tiere verursacht Kosten. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Aufzucht- und höhere Tierarztkosten. Die Aufzucht einer Färse kostet etwa 1.200 Euro.

## Gesunde, wirtschaftliche Kühe

Seit Jahren legt man bei HG sehr viel Wert auf Nutzungsdauer und Lebensleistung, wobei die Milchleistung zu keiner Zeit vernachlässigt wurde. Das Ziel ist eine problemlose Kuh, die nicht erkrankt, nicht lahmt, beim Besamen keine Probleme bereitet und eine konstant hohe Leistung erbringt. Dass die Niederlande auch in diesem Bereich Zuchtfortschritt erzielen, belegen aktuelle Zahlen. Im Jahr 2000

**Unbefriedigende Lebensleistungen sind ein weltweites Problem in der Rinderzucht. Wie kann man diesem Problem entgegenwirken?**



*Marilyn 175 ist eine Tochter des HG-Bullen Nevada, der hohe Milchleistung in Kombination mit hoher Nutzungsdauer vererbt.*

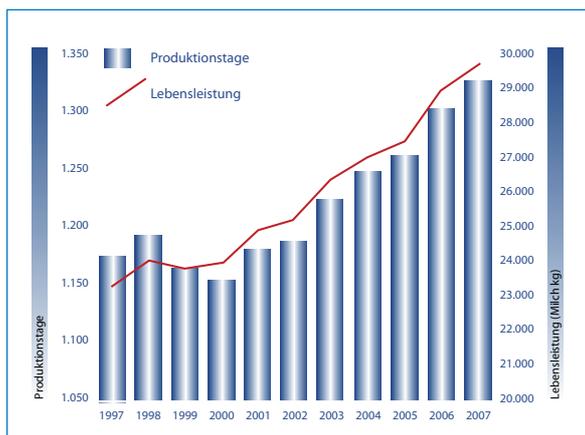
absolvierten die niederländischen Herdbuchkühe durchschnittlich 1.108 Produktionstage bei 24.044 kg Lebensleistung. Wie die Grafik zeigt, wurden sowohl die Anzahl der Produktionstage als auch die Lebensleistung stetig gesteigert. 2007 brachten es die niederländischen Herdbuchkühe im Schnitt auf 1.336 Produktionstage und 29.851 kg Lebensleistung. Der durchschnittliche Eiweißgehalt belief sich 2007 auf 3,50 %. Im Vergleich dazu kamen die deutschen MLP-Kühe 2007 auf 1.032 Produktionstage und eine Lebensleistung von 23.495 kg.

Neuste Studien zeigen, welche Merkmale die Nutzungsdauer stärker beeinflussen. Ein Merkmal ist die Körperkondition. Zur Vermeidung von Stoffwechselstörungen benötigt die Kuh Kondition. Scharfe Kühe haben hier eher Probleme. Stoffwechselstörungen sind ur-

sächlich für viele Erkrankungen. Auch Körpertiefe spielt eine wichtige Rolle. Es heißt, hohe Leistung erfordere viel Körpertiefe, damit die Kuh genügend Futter aufnehmen kann. Man hat aber nachgewiesen, dass Körpertiefe keinen Einfluss auf die Futteraufnahme hat. Viel Körpertiefe resultiert vielmehr in kürzerer Nutzungsdauer. Ebenfalls anzustreben sind leicht abfallende Becken und hoch aufgehängte Euter mit festem Vordereuter. Auch die Fundamente beeinflussen die Nutzungsdauer erheblich. Deshalb gibt es in den Niederlanden neben den üblichen Fundamentzuchtwerten den Zuchtwert Bewegung, der anzeigt, wie sich das Tier im Stall bewegt. Die Kuh mit einer hohen Bewertung für Bewegung hat keine Probleme, zum Futtertisch zu gehen, kann sich im Stall behaupten und leidet nicht unter Fundamentproblemen.

In den Niederlanden wurden Milchleistung und Nutzungsdauer deutlich verbessert. Genau diese Kombination ist für die Verwirklichung hoher Lebensleistungen unabdingbar. Das Resultat ist weltweit einzigartig. Und wir sind überzeugt, dass dieser positive Trend anhalten wird.

## Entwicklung der Lebensleistung bei niederländischen Herdbuchkühen



**high  
lights**

Nutzungsdauer wird durch neues Merkmal ersetzt:

# Lebensdauer

**M**it dem aktuellen Schätztermin wird die Nutzungsdauer (ND) durch das neue Merkmal Lebensdauer (LD) ersetzt. Der Zuchtwert für Lebensdauer gibt an, wie lange die Töchter eines Bullen tatsächlich in der Herde bleiben. Dabei wird nicht zwischen freiwilligen und unfreiwilligen Abgängen unterschieden. Bei der bisherigen Nutzungsdauer wurden (nur) die unfreiwilligen Abgänge berücksichtigt. Der Zuchtwert Lebensdauer wird in Tagen ausgedrückt. So stehen beispielsweise die Töchter eines Bullen mit +500 Tagen für LD im Schnitt 250 Tage (8 Monate) länger in der Herde als die Töchter von Bullen mit  $\pm 0$  Tagen für LD. Weil nun keine Leistungskorrektur mehr erfolgt, profitieren die Bullen von dieser Umstellung, die eine hohe Lebensleistung an ihre Töchter vererben. Was die Lebensleistung angeht, liegen die niederländischen Kühe schon jetzt mit durchschnittlich knapp 30.000 kg international vorn.

## Neu bei den Schwarzbunten

Doch nun zu den Ergebnissen dieses Schätztermins. Der Willis-Sohn Beekmanshoeve **Bertil** aus einer Jocko Besne ist der höchste Neueinsteiger bei den Schwarzbunten. Er macht mittelrahmige Laufstallkühe, die aufgrund ihrer guten Persistenz in der Lage

Das Merkmal Lebensdauer wurde im April als Ersatz für das bisherige

Merkmal Nutzungsdauer in der Zuchtwertschätzung eingeführt.



*Jacoba 191 ist beispielhaft für die hervorragende Exterieurvererbung ihres Vaters Bertil.*

sind, hohe Lebensleistungen zu realisieren. Bertil kombiniert eine gute Leistungsvererbung mit positiven Zuchtwerten für Inhaltsstoffe, insbesondere für Eiweiß (+0,21%). Hervorzuheben sind die fantastischen Euter und die guten Fundamente seiner Töchter sowie der mit +326 Tagen hohe Zuchtwert für Lebensdauer. Ein weiterer Bulle mit einem interessanten Pedigree ist der Capri-Sohn **Adam**. Dieser

ausgezeichnete Eutervererber stammt aus einer Lantz-Mutter. Er verbindet eine solide Leistungsvererbung mit guter Melkbarkeit und positiver Euter-gesundheit.

## Unsere bewährten Vererber

Bei den bereits bekannten Bullen verbesserte sich der Exterieur-Garant **Support** auf jetzt 1.481 kg Milch mit +0,02% Eiweiß. Mit Zuchtwerten von 111 für Euter und 110 für Fundamente ragt Delta **Paramount** deutlich unter den Jocko-Söhnen heraus. Der Dustin-Sohn **Surprise**, der als Fitness-Spezialist gilt, konnte für Milchmenge beträchtlich zulegen. Das gilt auch für **Penotti** und **Holin**. Mit 105 für Kalbeverlauf ist der Allrounder **Alexander** ein sehr sicherer Färsenbulle. Seine vitalen Kälber überzeugen schon jetzt auf sehr vielen Betrieben. Der Eiweißvererber **Linfield** konnte sich um je einen Punkt für Euter und Fundamente steigern. Besonders für Färsen ist Linfield, der einen sehr guten Zuchtwert für Zellgehalt zu bieten hat, eine interessante Alternative.

Bei der Zuchtwertschätzung im April wurde die sehr hohe Sicherheit des

*Adrie 38 ist eine Tochter des bewährten Leistungsvererbers Surprise.*



HG-Zuchtprogramms erneut durch eine große Anzahl an verfügbaren Wiedereinsatzvererbern bestätigt. Diese bewährte Riege wird von **Grandprix** angeführt, der aktuell über 45.000 Töchter im Zuchtwert hat. Mit weiteren Töchtern konnten die beiden Färsenbullen und Milchmengenvererber **Win** und **Canvas RF** ihr Potenzial jenseits der 2.000 kg Milch deutlich ausbauen. **Olympic** hat seine Ausnahmestellung unter den Addison-Söhnen untermauert. Seine 1.299 Töchter kombinieren ein fehlerfreies Linear mit herausragenden funktionalen Merkmalen. In Sachen Lebensdauer ist **Nevada 2** mit +688 Tagen das Maß aller Dinge. **Obelisk** konnte sich um je einen Punkt für Euter und Fundamente steigern. In den Niederlanden fallen insbesondere seine Töchter aus dem Testeinsatz zum Ende der 2. Laktation durch enorme Robustheit und Funktionalität auf.

### Starke Rotbunte

Nicht nur in Holland, sondern auch international dominiert **Kian** mit inzwischen 27.000 Töchtern im Zuchtwert

nach wie vor die Topliste bei den Rotbunten. **Kian** steht für vitale, langlebige Kühe mit mittlerer Milchmenge und extrem hohen Inhaltsstoffen. **Spencer**, ebenfalls ein Eiweißspezialist, macht etwas größere Kühe mit mehr Milchtyp und kerngesunden Eutern. Einer der beliebtesten rotbunten Bullen der vergangenen vier Jahre ist **Reno 2**. Mit rund 8.000 melkenden Töchtern zementiert er auch international seine Vormachtstellung als die Nummer 1 für Leistung. Der Allrounder **Woody** ist in vielen Rotbuntregionen frei verfügbar. Auf einer Nachzucht tour präsentierten sich seine Töchter überzeugend. **Classic PS** komplettiert unser breites und sicheres Rotbuntangebot als überragender Typ- und Eutervererber. Mit 114 für Gesamtexterieur führt er diese Rubrik gemeinsam mit dem Neueinsteiger **Twister** an. **Twister** ist ein Lightning-Sohn aus der VG-86 eingestuften Stadel-Tochter Geertje 40.



Alger Meekma

**Bleske 167** ist eine **Twister-Tochter**. Dieser rotbunte Newcomer debütierte mit hohen Zuchtwerten für Typ und Fundamente.

Die Geertje-Familie ist für hohe Lebensleistungen mit viel Eiweiß bekannt. Mit +603 Tagen ist **Twister** ein Garant für hohe Lebensdauer. Wenn Sie noch Fragen haben oder Informationen zu gesextem Sperma, Schwedisch Rotbunt, Montbéliarde, MRY und anderen Rassen benötigen, nehmen Sie doch einfach Kontakt mit uns auf.



# Bertil

(Willis x Jocko Besne X Fatal)

## Im Rampenlicht

Leistung Si. 74 % Töchter 133 Betriebe 115

Milch kg Fett % Eiweiß % Fett kg Eiweiß kg  
**+1.170 +0,12 +0,21 59 +60**

**RZM**

**129**

**RZE**

**119**

**RZG**

**133**

**NVI**

**+133**

### Funktionale Merkmale

		96	100	112		100
Kalbeverlauf	schwer				leicht	100
Eutergesundheit	schlecht				gut	102
Lebensdauer	niedrig				hoch	+326

Exterieur Si. 80 % Töchter 43 Betriebe 41

		96	100	112		103
Typ						103
Robustheit						102
Euter						109
Fundament						107
Gesamtnote						109

### Einzelmerkmale

		96	100	112		102
Größe	klein				groß	102
Stärke	schwach				stark	101
Körpertiefe	wenig				viel	104
Beckenneigung	ansteigend				abfallend	99
Beckenbreite	schmal				breit	102
Milchcharakter	wenig				viel	103
Hinterbeinwink.	steil				gewinkelt	95
Hinterbeinstell.	eng				parallel	105
Klauendiagonale	lang				kurz	104
Bewegung	schlecht				gut	106
Vordereruteraufh.	lose				fest	106
Hintereruter	tief				hoch	105
Eutertiefe	tief				hoch	106
Zentralband	schwach				stark	106
Strichplatz. vo.	außen				innen	106
Strichplatz. hi.	außen				innen	105
Strichlänge	kurz				lang	99

Milch mit viel Eiweiß  
Hohe Lebensdauer  
Top Euter



Alex Arkink

Bertil

Name	NVI	Si	Tö	Betr	Mkg	F%	E%	Fkg	Ekg	RZM	Typ	Rob	Eut	Fund	Ges	LD	KV	Temp	Mbk	SCS	Vater	Muttersvater	DHV-Nr.	aAa	Preis
Support	148	82	321	257	+1481	-0,24	+0,02	+37	+53	121	108	105	108	110	112	+234	99	102	100	99	Sabre	Ronald	500360	246	29,-
<b>SiryX</b> Paramount	211	87	367	272	+2143	-0,46	-0,03	+40	+70	131	103	101	111	110	111	+437	99	106	102	97	Jocko Besne	Fatal	500321	651	23,- 75,-
Martin	100	90	197	170	+1994	-0,26	-0,03	+55	+65	130	97	94	106	103	103	+182	103	105	105	106	Addison	Celsius	501942	426	21,-
<b>SiryX</b> Canvas RF	177	92	413	318	+2628	-0,28	-0,09	+77	+80	141	107	101	106	106	109	+316	104	103	107	96	Sparta	Celsius	501914	516	24,- 75,-
Win	189	95	5486	2456	+2124	-0,31	-0,11	+55	+61	127	103	104	102	111	107	+257	106	107	99	98	Winchester	Star Patron	505479	162	25,-
<b>SiryX</b> Olympic	144	91	1299	978	+1429	-0,27	-0,02	+32	+47	117	115	105	109	108	114	+282	105	106	102	102	Addison	Besne Buck	501904	423	23,- 65,-
<b>SiryX</b> Nevada 2	143	98	13651	5917	+1150	-0,12	-0,03	+36	+36	111	104	102	102	103	104	+688	100	94	102	100	Novalis	Cash	501793	213	20,- 45,-
<b>SiryX</b> Obelisk	57	93	1668	1186	+ 664	-0,12	+0,04	+17	+27	104	107	105	108	109	111	+ 12	101	98	96	101	Basar	Cash	501883	165	15,- 45,-
Kirby cv	104	98	10085	4595	+1087	-0,33	+0,06	+14	+43	113	113	107	105	111	112	+ 43	99	90	96	105	Ronald	Jabot	501806	132	14,-
Grandprix	94	99	45404	12181	+ 485	+0,25	+0,05	+42	+21	104	103	101	111	106	111	+134	104	109	102	102	Lord Lily	Mascot	501742	124	14,-
Bertil <b>neu</b>	223	74	133	115	+1170	+0,12	+0,21	+59	+60	129	103	102	109	107	109	+326	100	100	100	102	Willis	Jocko Besne			29,-
Alexander	159	89	164	151	+ 956	+0,04	+0,15	+43	+47	119	99	103	109	108	109	+360	105	106	106	103	Russel	Celsius	501940	516	20,-
Sunflower	141	88	270	227	+ 924	±0,00	+0,06	+38	+37	113	107	102	107	103	108	+384	102	106	107	99	Saratoga	Lucky Leo	501737	231	18,-
<b>SiryX</b> Fortune	106	87	238	202	+1208	-0,37	+0,11	+14	+52	118	110	106	106	108	111	+226	99	103	95	102	Russel	Ronald	501957	126	25,- 75,-
<b>SiryX</b> Surprise	186	82	166	148	+ 871	-0,01	+0,13	+35	+42	115	100	106	104	109	107	+231	106	102	100	107	Dustin	Festival	500377	123	19,- 58,-
Piket	54	83	130	118	+ 754	+0,14	+0,12	+43	+37	113	106	102	107	103	107	+111	103	100	102	101	Ladin	Cash	500340		19,-
<b>SiryX</b> Kirkland	150	85	133	115	+1725	-0,30	±0,00	+41	+59	125	102	103	108	106	108	+ 87	101	102	96	105	Marshall	Cash	500339	213	19,- 45,-
Linfield	161	86	134	118	+1105	+0,05	+0,09	+50	+46	120	101	97	105	108	106	+144	102	99	100	104	Addison	Branco	501959	516	19,-
<b>SiryX</b> Onedin	159	88	166	146	+ 497	+0,21	+0,20	+39	+35	112	101	101	107	106	107	+152	104	103	100	100	Cello	Fatal	501979	261	18,- 58,-
Mistral	88	83	172	149	+1343	-0,43	-0,11	+14	+35	107	105	103	109	108	111	- 5	104	105	105	107	Ford	Celsius	500379		21,-
<b>SiryX</b> Applause	48	88	212	168	+ 976	-0,37	-0,08	+ 6	+26	101	105	104	115	106	114	+199	107	98	99	99	Manat	Lord Lily	500320	243	16,- 45,-
Holin	114	86	463	267	+ 526	-0,03	+0,10	+19	+27	104	109	105	110	105	112	+207	101	97	104	106	Allen	Design	501852	156	18,-
Penotti	65	88	192	169	+ 944	-0,03	+0,05	+36	+37	112	106	103	106	107	109	+138	101	103	101	101	Webster	Ronald	501988	132	19,-
Adam <b>neu</b>	60	76	176	158	+1462	-0,37	-0,17	+24	+33	107	107	103	111	104	111	+158	101	101	103	103	Capri	Lantz	500393		20,-
<b>Twister neu</b>	151	77	160	127	+ 665	-0,41	+0,02	- 4	+24	100	114	109	108	111	114	+603	101	105	100	102	Lightning	Stadel	297767		25,-
<b>Classic PS</b>	85	87	272	81	+ 984	-0,32	-0,03	+15	+31	107	113	106	112	105	114	+422	104	111	103	98	Stadel	Camera	297790	246	30,-
<b>SiryX</b> Spencer	226	86	309	247	+ 664	+0,16	+0,30	+41	+46	121	107	103	106	105	109	+429	102	97	93	107	Lightning	Spektrum	297737	243	25,- 70,-
<b>Taco</b>	161	97	5483	2231	+ 173	+0,20	+0,14	+22	+16	101	108	108	107	103	108	+606	101	105	96	99	Koerier 114	Jano	297697	315	19,-
<b>Laarman</b>	153	87	194	169	+1328	+0,11	+0,05	+66	+49	125	107	100	104	106	107	+249	96	102	104	98	Cocktail 17	Celsius	297885	432	20,-
<b>Reno 2</b>	97	96	7870	3827	+2238	-0,60	-0,19	+38	+58	124	104	91	105	107	107	+500	104	109	111	95	Power	Jabot	297704	423	18,-
<b>SiryX</b> Kian	245	99	27323	6777	+ 690	+0,62	+0,40	+78	+55	132	102	103	104	111	108	+572	105	105	102	102	Andries	Sunny Boy	297664	156	21,- 75,-
<b>Woody</b>	103	73	133	111	+1274	+0,04	+0,04	+58	+47	122	101	96	108	103	106	+183	101	106	97	103	Rubens	Lentini	297950		21,-

LEISTUNG

SICHERHEIT

LD

GESUNDHEIT

EXTERIEUR

ROTBUNT

CV = CVM-positiv  
 NVI = Gesamt-ZW aus Lebensdauer, Leistung, & Gesundheit  
 Si = Prozent Sicherheit des NVI  
 Tö = Anzahl Töchter  
 Betr = Anzahl Betriebe

Mkg = Milch kg  
 F% = Fett % E% = Eiweiß %  
 Fkg = Fett kg Ekg = Eiweiß kg  
 RZM = Deutscher Leistungs-zuchtwert (Interbull)

Rob = Robustheit  
 Fund = Fundamente  
 Ges = Gesamtnote  
 (Ext.-ZW: Original NL)

LD = Lebensdauer in Tagen (Originalwert NL)  
 KV = Kalbeverlauf (>100 = leicht)  
 Temp = Temperament MbK = Melkbarkeit  
 SCS = Somatische Zellen Eut = Euter

Preis = Empfohlener Nettopreis in Euro  
**SiryX** = Auch gesext verfügbar

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR

ZUCHTWERTE April 2008

# bullenkarte

# Der Spezialist für gesunde Kühe

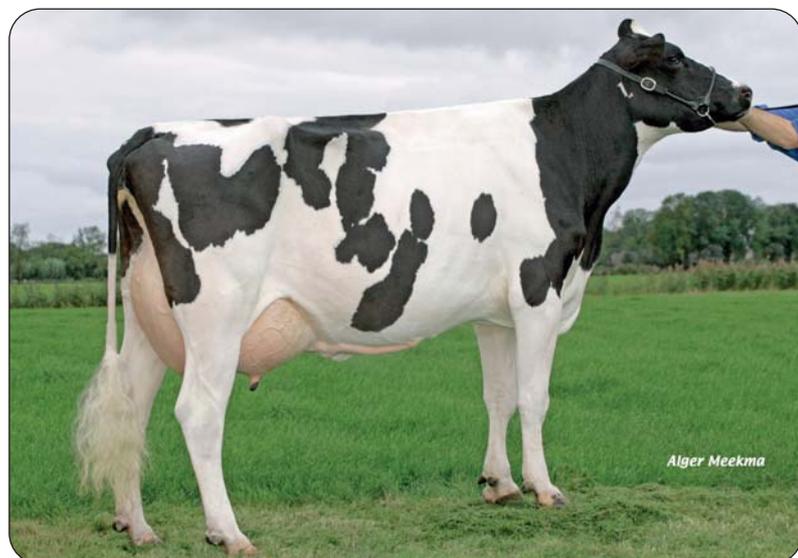
## Etazon Mistral

**M**istral ist ein Juror Ford-Sohn aus Hartford Celsius Stacy VG-85, einem Mitglied der renommierten amerikanischen Blackstar Kathryn-Familie, aus der bereits zahlreiche international bekannte, positive Vererber hervorgegangen sind. Mit jetzt 170 Töchtern im Zuchtwert behauptet sich Mistral immer stärker als Fitness-Spezialist.

### Seine Kuhfamilie

Honeycrest Blackstar Kathryn ist zwar die eigentliche Gründerin von Mistrals Kuhfamilie, aber die Familiengeschichte hatte schon eine Weile vor ihr begonnen. Kathryns Großmutter war Honeycrest Kathleen EX-90, eine Bell aus einer Conductor. Jake Chardon von HG nahm diese Bell bereits Anfang der 80er Jahre wegen ihrer extrem hohen Eiweißprozente unter Vertrag. Sie produzierte eine VG-88 Mars Tony, die Mutter von Blackstar Kathryn. Die später EX-90 eingestufte Kathryn wurde mit Aerostar gespült, woraus mehrere hochleistende Töchter entstanden, darunter auch Mistrals Großmutter Honeycrest Aerostar Ann VG-87, die bis heute Kathryns am höchsten eingestufte Tochter ist und sich durch hohe Leistung und sehr gute Robustheit auszeichnete. Ihr Besitzer Bob Traynor

*Liza 148 ist eine schicke Mistral-Tochter, die sehr hohe Leistungen verwirklicht.*



**Mistral vererbt hohe Milchmenge in Kombination mit guter Eutergesundheit und Melkbarkeit, einem angenehmen Temperament, guter Fruchtbarkeit und tadellosem Exterieur.**



*Die Mistal-Tochter Hendrika 82 ist in der zweiten Laktation. Sie demonstriert beispielhaft die Stärken ihres Vaters und präsentiert sich mit guten Fundamenten und einem geradezu perfekten Euter. Dies verbindet sie mit einer sehr guten Körperkondition.*

berichtet: „Alle Familienmitglieder haben ein breites Flotzmaul und enorme Fresslust; man kann sie kaum vom Futtertisch vertreiben. Es sind unproblematische, harte Produktionskühe.“ Aus einer Spülung von Aerostar Ann mit Celsius resultierten drei Töchter, darunter Mistrals Mutter Hartford Celsius Stacy VG-85. Marcel Fox, damals

Sire Analyst bei HG, sah Stacy in den USA und nahm sie unter Vertrag. „Sie hat gezeigt, wie man problemlos lange Zeit hohe Leistungen erbringen kann“, begeistert sich Fox. Er paarte Stacy mit dem italienischen Juror-Sohn Ford an. Das Resultat: Etazon Mistral.

### Seine Vererbung

Mistral macht gesunde Kühe, die viel Milch geben. Er hat hohe Zuchtwerte für Eutergesundheit und Melkbarkeit und vererbt ein angenehmes Temperament sowie gute Fruchtbarkeit. Aber auch exteriormäßig hat er einiges zu bieten. In den Fundamenten überzeugt er durch sehr gute Bewegung, und er macht perfekte, hohe und feste Euter mit idealer Strichplatzierung. Eric Elbers, Kuhexperte bei HG International, beschreibt die Mistrals als „beindruckende Kühe, die auch bei hoher Leistung noch in optimaler Körperkondition stehen“. Der sichere Färsenbulle Mistral eignet sich besonders gut für Anpaarungen mit Töchtern von Win, Cash, Lorenzo, Kian, Olympic, Fortune sowie allen Addison- und Novalis-Blutlinien. 

### Etazon Mistral

=  
**Juror Ford**  
 x  
**VG-85 Celsius**  
 x  
**VG-87 Aerostar**  
 x  
**EX-90 Blackstar**  
 x  
**VG-88 Mars Tony**  
 x  
**EX-90 Bell**  
 x  
**Conductor**

**high  
lights**

# Resultate überzeugen

Im Februar reiste eine Gruppe mit Teilnehmern aus Frankreich, Italien, Portugal, Spanien, Großbritannien, Schweden und Deutschland zunächst nach Kalifornien. Auf dem Programm stand der Besuch mehrerer großer Milchviehbetriebe, die teils schon seit 1998 am Kreuzungszuchtversuch der Universität von Minnesota teilnehmen. Nun bot sich den Reisenden die Chance, sich die bereits in etlichen Fachzeitschriften veröffentlichten Ergebnisse in der Praxis bestätigen zu lassen. Die Gäste aus Europa wurden auf allen Betrieben sehr gastfreundlich aufgenommen und konnten sich dort uneingeschränkt mit allem vertraut machen. Auffällig war das tadellose betriebliche Management. Die Betriebsleiter nahmen sich Zeit für intensive Diskussionen und belegten die auf ihren Betrieben erzielten Kreuzungszuchtergebnisse mit offiziellen Auswertungsdokumenten.

Alle besichtigten Betriebe haben in der Anfangsphase des Versuchs die unterschiedlichsten Rassen miteinander gekreuzt. Schließlich entschieden sich alle Betriebsleiter zu Gunsten der

Drei-Rassen-Kreuzung (siehe Grafik), um von einem maximalen Heterosiseffekt zu profitieren. Als bestmögliche Kombination erwies sich die

aus den Rassen Holstein, Montbéliarde und Skandinavisches Rotvieh.

## Im Vorteil

Es zeigte sich, dass die Kreuzungstiere gegenüber den Holsteins insbesondere hinsichtlich Fruchtbarkeit, Totgeburtenrate und Robustheit im Vorteil sind. Die Tabelle verdeutlicht dies anhand einiger Kennzahlen des Betriebs von Wes Bylsma in Modesto, auf dem 1.100 Kühe gemolken werden, von de-

Eine Fachexkursion in die USA bot den Teilnehmern aus mehreren Ländern Europas die Möglichkeit, sich vor Ort ein Bild von den Ergebnissen des Kreuzungszuchtversuchs in der Praxis zu machen .



F2-Färsen auf dem US-Betrieb Prins Dairy in Oakdale, Kalifornien. Von links: SRB x Montbéliarde x Holstein, Montbéliarde x SRB x Holstein und SRB x Montbéliarde x Holstein.

nen heute 75 % Kreuzungstiere und 25 % Holsteins sind. „Ich habe 2000 mit dem Kreuzen begonnen und war anfangs sehr skeptisch. Nach einigen Monaten stellte ich den Versuch ein, weil ich mir Sorgen um die Leistung machte“, berichtet Bylsma. „Als dann die ersten Kälber zur Welt kamen, zeigte sich, dass die Totgeburtenrate nicht 15 %, sondern 5 % betrug. Seitdem mache ich konsequent weiter.“ Sehr interessant war auch die Besichtigung der F1-, F2- und F3-Kreuzungstiere, die bereits drei und mehr Laktationen absolviert haben. Sie präsentierten sich in sehr guter Kondition mit einwandfreien Beinen und wirkten äußerst jugendlich. Hingegen waren die Tiere, die auch Jerseyblut führten, deutlich kleiner, und ab der 2. Lakta-

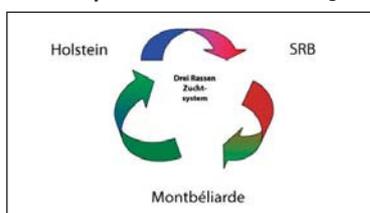
tion ließ die Euterqualität viele Wünsche offen.

## Universität von Minnesota

Das bestätigte auch ein Rundgang auf dem 110-Kuh-Testbetrieb der Universität von Minnesota. Auch dort wurden zunächst Jerseys eingekreuzt, dies jedoch aufgrund von Defiziten im Euterebereich wieder aufgegeben. Seitdem wird auch dort mit der Drei-Rassen-Kreuzung gearbeitet.

Vorträge, in denen die aktuellen Versuchsergebnisse präsentiert wurden, rundeten die Exkursion ab. Prof. Les Hansen unterstrich die Notwendigkeit der Drei-Rassen-Kreuzung. „Man kann die Vorteile bei nahezu gleicher Leistung einfach nicht ignorieren. In der Holsteinzucht wurden in der Vergangenheit Fehler gemacht. Die heutigen Probleme resultieren nicht aus der Zucht auf Leistung, sondern aus der auf Schautyp. Gerade die großen, scharfen Kühe sind sehr problematisch.“ Prof. Hansen hält im November in Deutschland einen Vortrag auf einer großen Kreuzungskonferenz. Wir informieren Sie gern über Details! 

## Das Prinzip der Drei-Rassen-Kreuzung



Kennzahlen des Betriebs von Wes Bylsma, USA		
	Holsteins	Kreuzungstiere
Milch kg/Tag	38,1	33,6
Eiweiß %	3,2	3,3
Fett %	3,8	3,8
Zellzahl	180.000	150.000
Remontierungsrate %	40	20
Besamungsindex	3,0	2,1
Güstzeit (Tage)	150	120
Totgeburtenrate %	15	5

Nutzungsdauer hat oberste Priorität

# Gesund und langlebig

Ich möchte unauffällige, gesunde, fruchtbare Kühe mit harten Klauen und gutem Euter, die möglichst lange in der Herde stehen“, stellt Hans-Peter Petersen (44) fest. „Ich bin nicht auf extrem hochleistende Kühe aus; wenn sie gut melken und unproblematisch sind, reichen mir 10.000 kg völlig aus.“ Gemeinsam mit seiner Frau Heinke, den Söhnen Jörn (19), Erik (16) und Dennis (15) sowie Tochter Tatjana (14) lebt er in Lindewitt-Riesbriek im Norden Schleswig-Holsteins, wo er den 1993 von Vater Nico übernommenen 90 ha-Betrieb bewirtschaftet.

## Die Herde

Vor 20 Jahren hat die Schwarzbuntherde von Familie Petersen im Schnitt 6.400 kg gegeben. Bis heute konnte die Durchschnittsleistung auf knapp 9.600 kg gesteigert werden. Zweimal täglich werden die 70 Holsteins in einem Doppel-6er-Fischgrät-Melkstand mit Nachmelkautomatik und Milchmengenerfassung gemolken. Betriebsleiter Hans-Peter Petersen wird von seinem 73-jährigen Vater immer noch tatkräftig bei der Arbeit unterstützt. Neben der gesamten weiblichen Nachzucht ziehen die Petersens auch rund 50 Bullenkälber pro Jahr auf, die sie selbst mästen und über den Schlachthof vermarkten.

## Betriebsspiegel

Hans-Peter Petersen  
Westermooser Str. 3  
24969 Lindewitt

**Bestand:** 70 Kühe plus Nachzucht  
**Leistung:** 9.597 kg 4,25 % F 3,43 % E  
**Fütterung:** TMR – Gras: Mais = 60:40, 100 g Strohhacksel pro Kuh und Tag, Mineralfutter, fertige Vormischung aus je 1/3 Soja, Raps und Getreide plus Kraftfutter über Transponder  
**Fläche:** 90 ha, davon zurzeit jeweils 6 ha Winterweizen, Raps und Roggen, 16 ha Mais und 56 ha Grünland

**In Lindewitt-Riesbriek im hohen Norden Deutschlands nahe der dänischen Grenze melkt Hans-Peter Petersen 70 Holsteins. Zugunsten von hoher Nutzungsdauer verzichtet er gern auf extreme Leistung.**

## Die Vererber

„Bei der Bullenauswahl achte ich vor allem auf Nutzungsdauer und die damit zusammenhängenden Merkmale“, berichtet der Landwirt. „Und genau das bieten mir die Bullen von HG Deutschland. Ich habe bisher Timer, Flyer, Paramount, Support, Linfield und Fortune eingesetzt. Olympic habe ich sehr stark genutzt. Er zeichnet sich durch Leichtkalbigkeit aus, und seine Kälber entwickeln sich zu großen Tieren. Neben unserer ersten Olympic ist jetzt auch die erste Timer in Milch. Beide sind wirklich schöne Tiere. Als nächstes werde ich Support, Piket und Alexander einsetzen“, sagt der Mann aus dem Norden. „Außerdem habe ich den Schwedisch Rotbuntbullen Peterslund genutzt, um die Klauen zu verbessern. Mit ihm habe ich auch die Kühe besamt, bei denen ich mir nicht sicher war, mit welchen Bullen ich sie am besten anpaaren soll. Die erste Peterslund hat inzwischen abgekalbt und gibt sehr viel Milch mit normalen Inhaltsstoffen. Was das Exterieur angeht, kommt sie allerdings eher auf die Mutter.“

## Das Serviceangebot

„Das Serviceangebot von HG Deutschland gefällt mir gut. Seit Herbst 2007 nutze ich die Vorteile des computergestützten Anpaarungsprogramms SireMatch, um Inzucht zu vermeiden und negative Merkmale in der Herde auszumerzen“, erzählt Hans-Peter Petersen. „Und im Winter letzten Jahres habe ich an dem einwöchigen Kurs für Eigenbestandsbesamer in



**Hans-Peter Petersen aus Lindewitt hat einen von HG Deutschland veranstalteten Kurs für Eigenbestandsbesamer absolviert. Sein Fazit: „... für jeden Milchviehalter absolut empfehlenswert!“**

Echem teilgenommen. Das war super, weil ich dort einen wesentlich tieferen Einblick in alle Abläufe rund um das Thema Brunst gewonnen habe. Wir waren 16 Berufskollegen aus mehreren Bundesländern und kamen von Betrieben, auf denen zwischen 30 und 3.500 Kühe stehen. Abends haben wir uns beim Bier zusammengesetzt, gute Gespräche geführt und Erfahrungen ausgetauscht“, erzählt der Landwirt. „Dieser Kurs ist für jeden Milchviehalter absolut empfehlenswert. Mein Sohn Dennis will auch Landwirt werden, und wenn er dann so weit ist, wird er wohl auch an einem dieser HGD-Kurse für Eigenbestandsbesamer teilnehmen.“

## Eiweißstarke Harry-Tochter in Nordhessen



Bei Reinhold Liese im nordhessischen Breuna steht die Harry-Tochter Ofelia 314, die durch hohe Inhaltstoffe be-  
sticht. Vor neun Monaten brachte sie ihr erstes Kalb, und bei der letzten Kontrolle im Februar gab sie 29,1 kg mit 4,66 % F und 4,13 % E. Ihre

*Vater August Liese, der immer noch auf dem Betrieb mitarbeitet, präsentiert stolz die Harry-Tochter Ofelia 314.*

hochgerechnete 305-Tage-Leistung beträgt 9.801 kg Milch mit 4,48 % F und 3,84 % E. Dadurch bringt es diese Harry aus einer Geoffry-Mutter auf einen RZM von 133 und einen RZG von 122. Den Grundstein für die hohen Inhaltstoffe (im Schnitt 3,57 % Eiweiß bei über 9.000 kg Milch), die auf dem Melkroboter-Betrieb erzielt werden, legte bereits Reinholds Vater August Liese, der schon früher bei der Bullenauswahl viel Wert auf Inhaltsstoffe legte. Die Lieses setzen Harry nach wie vor in ihrer Herde ein. 

## Überzeugende Kians melken in Sachsen-Anhalt

Die Verboon GbR in Süplingen, Sachsen-Anhalt, melkt inzwischen elf Kian-Töchter. In der 507-Kuh-Herde mit einer durchschnittlichen Tagesleistung von 27 kg mit 3,6 % E und 4,4 % F fallen die Kians durch ihre Robustheit auf. Betriebsleiter Simon Verboon wurde auf Kian durch dessen aAa-Code 156 aufmerksam. „Der Bulle vererbt nicht zu viel Größe, sehr viel Stärke in der Vorhand und genügend Körpertiefe. Das Resultat: solide, mittelrahmige Produktionskühe, wie wir sie für unseren wachsenden Großbetrieb brauchen.“ Aktuell werden Flyer, Alquin, Kian und Orraryd eingesetzt. 



Zwei Kian-Töchter in der zweiten bzw. dritten Laktation auf dem Betrieb Verboon GbR.

## Klauenseminar erfreut sich großen Zuspruchs

In Zusammenarbeit mit Dr. Klindworth und Alwin Otto Kropf, LVA Echem, hat HG Deutschland am 26. März bei der

Belliner Agrar GmbH in Mecklenburg-Vorpommern und am 27. März bei der Agrargenossenschaft Tirschendorf in

Sachsen, einen Klauen-Workshop veranstaltet. Die Teilnehmerzahl war auf jeweils zwölf Landwirte begrenzt, damit jeder Kursteilnehmer genügend Gelegenheit hatte, das Erlernte anzuwenden. Nach der einstündigen theoretischen Einführung ging es direkt an die Klaue. Die Veranstaltung zielte darauf ab, das vorhandene Wissen über funktionelle Klauen-

pflege zu vertiefen, neue Erkenntnisse zu gewinnen und diese dann unter fachkundiger Anleitung anzuwenden. Natürlich konnten die Teilnehmer auch Fragen zu Klauenerkrankungen stellen und sich mit Kollegen über vorbeugende Maßnahmen austauschen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Belliner Agrar GmbH und der Agrargenossenschaft Tirschendorf für die Bereitstellung von Tieren und Räumlichkeiten sowie für die Organisation der Verpflegung. Wegen der großen Nachfrage sind weitere Workshops geplant. Falls Sie sich für die Teilnahme an einer solchen Fortbildungsveranstaltung interessieren, nehmen Sie einfach Kontakt mit Ihrem HGD-Verkaufsberater auf. 



## Reno 2-Töchter glänzen in Schleswig-Holstein

Auf dem Betrieb von Bernd und Lars Reimers in Westerhorn werden zurzeit neun Reno 2-Töchter gemolken, die in der ersten Laktation in 305 Tagen im Schnitt rund 9.000 kg Milch mit 3,95 % Fett und 3,40 % Eiweiß produziert haben. Die Reimers-Herde, in der 95 Kühe stehen, erzielt einen gleitenden Herdendurchschnitt von 10.700 kg Milch mit 4,06 % Fett und 3,47 % Eiweiß. „Reno 2 macht sehr großrahmige, exterieurstarke Kühe mit tadellosen Eutern und Fundamenten in Verbindung mit einer hohen Leistungsbereitschaft“, hebt Lars Reimers hervor. „Allerdings empfiehlt es sich, ihn vorzugsweise auf Kühe mit viel Stärke anzupaaren.“

Wie gut und züchtig sich die Töchter von Reno 2 entwickeln, zeigte sich auf der Schau Neumünster am Abend 2008. Dort gewann Fanfare vom Betrieb Reimers als jüngste zweimal abgekalbte Rotbunte die Mittleren Klassen. Neben Reno 2-Töchtern stehen auf dem Betrieb Töchter von Henson, Classic PS, Spencer und Canvas RF. Aktuell wird Twister eingesetzt. 



**Die nächste Bullenmutter vom Betrieb Reimers: Die Reno 2-Tochter NOG Gambe VG-85 hat in der ersten Laktation (305) 8.539 kg mit 4,24 % Fett und 3,51 % Eiweiß gegeben.**

## Problemlose erste Win-Töchter in der Eifel

Der Betrieb von Stefan Meyer steht in Duppach in der Eifel. Hier werden 90 Kühe gehalten, die bei reiner Grün-

landfütterung 8.500 kg Herdendurchschnitt realisieren. Eine äußerst viel versprechende junge Kuh ist die Win-Tochter Tarzan. In den ersten 100 Tagen hat sie 2.961 kg mit 3,86 % F und 3,20 % E abgeliefert. „Tarzan wird meinem Zuchtziel einer problemlosen Kuh gerecht“, stellt Meyer

**Die Win-Tochter Tarzan entspricht dem Zuchtziel von Stefan Meyer. Er ist auf problemlose, mittelrahmige Kühe aus.**

fest. „Win hat bei uns insbesondere die Beine durchschlagend verbessert. Demnächst kalben drei weitere Wins ab.“ Ebenfalls begeistert ist der Landwirt von seiner Lorenzo-Tochter Fox. Sie hat bislang in 286 Tagen 8.248 kg mit 3,54 % F und 3,40 % E gegeben.

„Fox zeichnet sich durch unglaubliche Persistenz und super Fruchtbarkeit aus“, berichtet Stefan Meyer. Darüber hinaus melkt er Töchter von Lord Lily, Cello und Webster.

In den Startlöchern stehen junge Töchter von December, Fortune, Olympic und Classic. Momentan setzt Stefan Meyer Classic, Support und Lorenzo in seiner Herde ein. 



## Montbéliarde-Tour in den Französischen Jura

Anlässlich der Coopex-Nachzuchtschau in Besançon organisierte HGD im Februar eine Exkursion in den Französischen Jura. Am ersten Tag standen drei Betriebsbesichtigungen auf dem Programm. Auf den Betrieben wurden die sehr gut vorbereiteten Tiere einzeln präsentiert, und stets stachen die guten Töchter von Masolino und Micmac ins Auge. Die Erkenntnis am Ende des Tages: Montbéliarde-Kühe kombinieren gute Milchmenge mit hohen Inhaltsstoffen. Sie haben zwar ein höheres Erstkalbealter als

die Holsteins, dafür aber eine allgemein bessere Fruchtbarkeit mit einem Besamungsindex von etwa 1,6. Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der Nachzuchten, wobei vor allem die Töchter von Nikos und Redon beeindruckten.

Falls wir jetzt Ihr Interesse geweckt haben und Sie sich ein eigenes Bild von den Montbéliardes in Frankreich machen wollen, sprechen



**Eine Töchtergruppe von Rai auf der Expo Umotest 2008 in Besançon, die wir während unserer Frankreich-Tour im Februar besucht haben.**

Sie uns an. Gerne besucht Sie auch einer unserer Mitarbeiter auf Ihrem Betrieb und berät Sie individuell. 

**high lights**

# HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Jan Wiethege aus Halver im Sauerland ist der glückliche und stolze Gewinner des Gokart im originalen Fendt-Design. Das Team von HG Deutschland gratuliert Jan zu seinem Erfolg!



Mit diesem Foto hat Jan Wiethege bei der highlights-Fotoaktion „Die Kuh“ Platz 1 belegt. Zukünftig wird der 10-Jährige womöglich lieber mit seinem nagelneuen Gokart unterwegs sein, anstatt im Indianer-Outfit auf seiner Reno-Tochter Lena durch die endlosen Wälder des Sauerlandes zu reiten. Jan, der begeistert und äußerst erfolgreich an Jungzüchterwettbewerben teilnimmt, ist in der vierten Klasse. Sein Lieblingsfach ist Kunst, und in seiner Freizeit beschäftigt er sich am liebsten mit Radfahren, Schwimmen und Angeln. Sein Berufswunsch steht schon längst fest. Er will „Milchkuhbauer“ werden!



Die Auswahl des Gewinnerfotos ist uns sehr schwer gefallen! Unter den zahlreichen Einsendungen waren viele Bilder, die einen Hauptpreis verdient hätten. Eure schönen Fotos haben uns so gut gefallen, dass wir beschlossen haben, allen, die bei unserer Fotoaktion mitgemacht haben, einen kleinen Trostpreis zukommen zu lassen. In Kürze erhält jeder Teilnehmer eine kleine Spielzeug-Kuh der Marke Schleich. In diesem Zusammenhang danken wir der Firma spielzeug-versand.com für die freundliche Unterstützung. Das Team von HG Deutschland dankt Euch allen für die tollen Bilder. Wir hoffen sehr, dass Ihr bei unserer nächsten Gewinnaktion wieder dabei seid!